

HARDER FASTER STRONGER

HARDER FASTER STRONGER

EIN KUNSTSTÜCK ÜBER DIE LEISTUNGSGESELLSCHAFT
VON ANNETTE MÜLLER

Premiere 25. Februar 2026, Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße

Mit Maya Haddad und Simone Oswald

Inszenierung & Souddesign Calixto M. Schmutter

Ausstattung Emelie Wünsch

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogie Till Rölle

Regieassistentz Selina Klatt

Ausstattungsassistentz Olga Golos

Regiehospitantz (FSJ) Elena Hirmer

Rechte ©Drei Masken Verlag GmbH, München

Technischer Leiter Tobias Zohner; Assistentz der Technischen Leitung Cornelia Schmid,
Sophia Stainer; Ton Dirk Mette (Leitung), Ronnie Wildenstein; Bühnenmeisterin
Anja Kronbichler; Bühnentechnik Andreas Hauser, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske,
Requisite Christiane Becker; Kostüm Peter Künzl, Annette Stöhrer, Franziska Schmittlein;
Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus

Wir danken den Schüler*innen und der Schulleitung der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße für die guten Probenbedingungen und das hilfreiche und zahlreiche Feedback.

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München,
Spielzeit 2025/26, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender
Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 61, Redaktion: Anne Richter,
Till Rölle; Foto@Fabian Frinzel, Gestaltung: PARAT.cc,
Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

Schauburg

Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

Schauburg Labor
Rosenheimer Str. 192
81669 München

 schauburg_muenchen

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 73 71 55

kasse.schauburg@muenchen.de



BESETZUNG



ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

SCHAUBURG

WAS IST LEISTUNG?

Physikalisch können wir Leistung messen und berechnen. Auch in der Schule kann man bestimmte Leistungen abprüfen, also messen. Aber damit kann man nicht messen, wie groß die Anstrengung dahinter ist. Einer schreibt ein fehlerfreies Diktat mit Leichtigkeit, während es für eine andere schon viel bedeutet, nur 10 Rechtschreibfehler im selben Diktat zu haben. Sie hat sich möglicherweise mehr angestrengt, hat mehr geleistet als der Schüler mit der fehlerfreien Arbeit. Anstrengung als Leistung ist subjektiver als das messbare Ergebnis.

Wenn man etwas gerne macht, halten es viele Menschen nicht mehr für Leistung. Nur weil es leichtfällt oder Spaß macht, kann es aber doch eine besondere Leistung sein. Künstlerische Leistung ist ebenso schwer messbar. Was das Anstrengende auf der Bühne ist, ist nicht unbedingt als Leistung erkennbar. Und dieselbe Show ist für jede*n Künstler*in anders anstrengend. Ist es leichter in eine Rolle zu schlüpfen oder bei sich zu bleiben? Was bedeutet das „bei sich bleiben“?

In der Kunstform *Drag* imitiert eine Person jemanden auf der Bühne, die sehr weit weg von ihr selbst ist. Ursprünglich ist *Drag* als Form von Männerdarstellern (aus der migrantischen Unterschicht) in Frauenkleidern aus der (weißen) Oberschicht. Mit „RuPaul’s Drag Race“ wurde *Drag* als Show populär, die Perspektive der unterdrückten Darsteller*innen ging aber verloren. Gute Imitation ist weiterhin das Ziel. Es kann auch ein befreiendes Spiel mit Identitäten sein.

Egal ob als Kunstfigur oder als eigene Person ist es anstrengend, auf der Bühne zu stehen. Aber ist diese Anstrengung vergleichbar? Was ist anstrengender in deinem Alltag: Der Unterricht oder die Pausen? Wo musst du mehr performen? Messbar ist auch Deine Leistung im Alltag nicht.

Die Musikikone David Bowie hat außerordentliches geleistet, und er hat eines der bekanntesten Lieder über Leistungsdruck geschrieben.

HINTERGRUND

DAVID BOWIE (bürgerlich David Robert Jones)

David Bowie (8. Januar 1947–10. Januar 2016) war die wandlungsfähige Musikikone, deren Präsenz die Musik- und Popkultur über 50 Jahre prägte. Er war dafür bekannt sich ständig neu zu erfinden. Doch sein Weg war nicht leicht und von vielen Versuchen und vom Scheitern begleitet.

Mit 22 Jahren gelang ihm der 1. Hit mit „Space Oddity“. In der Zeit nutzte er zwei Ideen geschickt. Erstens zeigte sich der Künstler als der Superstar, der er noch gar nicht war: Er fuhr in teuren Limousinen vor, die er sich eigentlich nicht leisten konnte, und tat alles, um den Eindruck zu vermitteln, dass ihm die Welt bereits zu Füßen liege. Zweitens spielte er mit dem gesellschaftlichen Tabu der gleichgeschlechtlichen Liebe, deklarierte sich öffentlich als bisexuell und begann mit seiner Identität zu spielen.

1972 betritt Bowie erstmals als durchgeformte Kunstfigur die Bühne: als Ziggy Stardust, ein bisexuelles Alien vom Mars, der auf die Erde kommt, um den Menschen noch niemals gehörte Musik zu schenken. Und um ihnen mit der eigenen Andersartigkeit zu beweisen, dass auch ihr eigenes Dasein ganz anders aussehen könnte. Bowie schminkt sich nun das Gesicht, er trägt eine androgyne Frisur und ein Astronauten-Outfit mit weit auszackenden Schulterpolstern und dazu grellrote Lacklederstiefel. In einem Interview eröffnet er, dass er „schon immer schwul“ war – um dieses Bekenntnis später zu widerrufen: Er macht sich zum Symbol einer fluiden Identität.

Im Laufe seiner Karriere gab es kaum einen Trend, den David Bowie nicht wenigstens geprüft, manchmal für tauglich befunden und sich bestenfalls anverwandelt hatte. In erster Linie verdankt er seinen Status als wandlungsfähige Musikikone aber seiner Fähigkeit, sich auch als künstlerische Figur fortwährend neu zu erfinden. Wenn er musikalisch Neues machte, war das wichtig. Ein wenig wichtiger war aber immer, wie er dabei aussah.

Später folgten Jahre, in denen jede Erkundigung nach neuem Material von seinem Management so beantwortet wurde: „Mister Bowie ist nicht mehr an Musik interessiert.“ Umso größer die Überraschung, als Bowie 2013 mit „The Next Day“ ein gutes Comeback gelang.

Aber 2016 überraschte David Bowie mit dem Album „Blackstar“, was bis heute als eine Sensation gefeiert wird. „Blackstar“ ist es ein unkonventionelles Album, das mit einer riesigen Medienkampagne genau an Bowies 69. Geburtstag veröffentlicht wurde. Begleitet wird es von der Single „Lazarus“, in der sich Bowie mit seinem bevorstehenden Tod auseinandersetzt. Nachdem das Album am Freitag in den Läden war, quollen die sozialen Netzwerke über. Nach diesem Wochenende, das die Bowie-Fans auf aller Welt vereint hat, kam am Montagmorgen die Meldung seines Todes. Der Künstler, der jeden Moment seiner Karriere als Inszenierung betrieben hat, hat sich die größte Inszenierung für sein Ende aufgehoben.

HINTERGRUND

WAS HILFT DIR BEI LEISTUNGSDRUCK?

Antworten aus den Klassen
der Mittelschule an
der Elisabeth-Kohn-Straße:

**WENN ALLES ZU VIEL
WIRD, MACHE ICH
ENTSPANNTE MUSIK
AN UND MEDITIERE.**

Klasse 5/6c

**ICH VERSUCHE MIR SELBST ZU
HELFEN, INDEM ICH Z.B. LESE UND
DANN ETWAS ÜBER MICH LERNE.**

Klasse 8b

CHAT GPT

Klasse 8b

**ICH HAB HEUTE ZUM ERSTEN MAL
REIS UND LINSEN SORTIERT,
DAS IST GUT. DAS KÖNNTE HELFEN.**

Klasse 5/6c

**MEINE FREUNDIN HILFT MIR,
WENN ICH WEGEN DRUCK IN
DER SCHULE DOWN BIN.**

Klasse 8b

**SCHOKOLADE ODER
EIS ESSEN.**

Klasse 5/6c

**WENN DER DRUCK IN DER SCHULE
WÄCHST, HOLE ICH MIR HILFE BEI
MEINEN ELTERN ODER MEINER
SCHWESTER. JA, ODER AUCH BEI
MEINER LEHRERIN.**

Klasse 8b

**ICH GEH INS SCHLAFZIMMER
MEINER ELTERN UND BRÜLLE
ALLE SCHIMPFWÖRTER,
DIE ICH KENNE, LAUT RAUS.
DANACH GEHT ES MIR BESSER.**

Klasse 5/6c



Simone Oswald, Calixto
Schmutter und Maya
Haddad bei den Proben

UNDER PRESSURE

Song von Queen & David Bowie

Pressure pushing down on me
Pressing down on you,
no man ask for
Under pressure that burns a
building down
Splits a family in two
Puts people on streets
That's OK

That's the terror of knowing
What this world is about
Watching some good friends
screaming „Let me out!“

Tomorrow gets me higher
Pressure on people, people on streets
OK
Chippin' around, kick my brains,
round the floor
These are the days, it never rains
but it pours
People on streets
People on streets

It's the terror of knowing
What this world is about
Watching some good friends
screaming „Let me out!“

Tomorrow gets me higher, higher
Pressure on people, people on streets
(high)

Turned away from it all like a
blind man
Sat on a fence, but it don't work
Keep coming up with love, but it's
so slashed and torn

Why, why, why?
Love, love, love, love, love
Insanity laughs under pressure
We're breaking

Can't we give ourselves one
more chance?
Why can't we give love that one
more chance?
Why can't we give love, give love,
give love
Give love, give love, give love,
give love, give love?

Cause love's such an
old-fashioned word
And love dares you to care for the
people on the edge of the night
And love dares you to change
our way of caring about ourselves
This is our last dance,
this is ourselves

Under pressure
Under pressure
Pressure